



Landesverband Bayern

www.befg-bayern.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

BAYeinander

Newsletter des Landesverbandes Bayern 09/18



Martin Luther King jr.

Kein Wunder, dass einer nicht alt wird, wenn er so redet wie der. Aufrührerisch. Engagiert. Evangelisch. Evangelisch in dem Sinne, dass es sich wie Evangelium anfühlt für die, die auf der Schattenseite des Lebens waren und nun das Licht sahen. Skandalös für

die, die an der alten Ordnung festhalten und ein ganzes Volk in den Fesseln der Knechtschaft gefangen halten wollten.

In seinem Kampf gegen die Rassetrennung in den Vereinigten Staaten von Amerika setzte Martin Luther King auf gewaltlosen Widerstand. Das hatte er »

- Geistlicher Impuls s. 1-3
- Aus Gemeinden s. 5-7
- Impressum s. 8
- Aus der Leitung s. 4
- Veranstaltungen s. 8-13

von Jesus gelernt und bei Gandhi gesehen. Seine Waffe im Kampf gegen Unterdrückung war das Wort. Seine politischen Reden sind im Grunde allesamt Predigten. Schließlich war er ja auch ausgebildeter Theologe und ordiniertes Baptistenpastor.

Er verstand es, Leute mitzureißen. Seine wohl berühmteste Rede hielt er am 28. August 1964 beim Marsch auf Washington vor dem Lincoln-Memorial. Er hatte eine Viertelmillion Zuhörer.

Im ersten Teil seiner Rede beschwört er den „amerikanischen Traum“, dass in dem

Land der unbegrenzten Möglichkeiten auch der Tellerwäscher zum Millionär werden kann. Er verändert dieses Sprichwort dann zum „Traum derer, die Amerikaner sind und es doch nicht sind“. Alle wissen: Es geht um die Afroamerikaner und die Bürgerrechte, die ihnen die Verfassung garantiert, die sie aber de facto nicht genießen dürfen. Er spricht von dem „Schuldschein“, der immer noch nicht „eingelöst“ sei und vom Bankrott der „Bank der Gerechtigkeit“. Er malt das Bild vom „dunklen Tal der Rassentrennung“ und vom „Felsen der

Brüderlichkeit“, vom „Palast der Gerechtigkeit“ und vom „Kelch der Bitterkeit und des Hasses“.

Im zweiten Teil der Rede entwickelt er den Gedanken vom Traum. I HAVE A DREAM.

„Heute sage ich euch, meine Freunde, trotz der Schwierigkeiten von heute und morgen habe ich einen Traum. Es ist ein Traum, der tief verwurzelt ist im amerikanischen Traum. Ich habe einen Traum, dass eines Tages diese Nation sich erheben wird und der wahren Bedeutung ihres Credo gemäß leben wird: „Wir halten diese Wahrheit für selbstverständlich, dass alle Menschen gleich erschaffen sind.“

Neun Mal spricht er von diesem Traum. Neun Mal beschwört er seine Zuhörer, sie sollen den Ruf der Freiheit erschallen lassen. Es ist wie ein wiederkehrender Refrain und erinnert fast an die Trompeten von Jericho.



Martin Luther King jr.

„Wenn wir die Freiheit erschallen lassen – wenn wir sie erscheinen lassen von jeder Stadt und jedem Weiler, dann werden wir den Tag beschleunigen können, an dem alle Kinder Gottes – schwarze und weiße Menschen, Juden und Heiden, Protestanten und Katholiken – sich die Hände reichen und die Worte des alten Negrospirituals singen können: „Endlich frei!“ »

Wenn einer so redet, dann horcht die Welt auf. Und wirklich – am 11. Dezember 1964 ist Martin Luther King der Friedensnobelpreis verliehen worden. Aber wer so redet, der hat auch Feinde. Am 4. April 1968 ist er von einem Heckenschützen ermordet worden. Martin Luther King ist nur 39 Jahre alt geworden, aber wir werden ihn nicht vergessen. ■



Ekkehard
Pithan

Pastor
der EFG Bayreuth-Friedrichstraße

Wer die Predigt nachhören möchte findet sie unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=vP4iY1TtS3s>



Und es geht bis heute weiter: Menschen protestieren in den Straßen von Mexico City gegen die Regierung und gegen den amerikanischen Präsidenten Donald Trump. Sie demonstrieren gegen Hass und Diskriminierung.



Aus der Leitung Leidenschaftlich für Gottes Reich

Mitarbeiter in der Leitung gesucht

Du hast Lust zu gestalten? Du möchtest Reich Gottes voran bringen? Du interessierst Dich für die Gemeinden im Landesverband? Dann bist Du bei uns genau richtig! Wir suchen:

Kassenverwalter m/w

Du hast Freude an Zahlen? Du kannst einen Haushaltsplan aufstellen? Du behältst den Überblick über Einkünfte und Ausgaben? Die Buchung von Mitgliedsbeiträgen ist ein Klaks für Dich? Dann suchen wir genau Dich! Spätestens zum 1. April 2019 suchen wir einen Kassenverwalter für den Landesverband Bayern.

Mitarbeiter

in der Leitung des Landesverbandes m/w

Du übernimmst gerne Verantwortung? Du schaust gerne über den eigenen Tellerrand hinaus? Du interessierst Dich dafür, was in anderen bayerischen Gemeinden so los ist? Du möchtest vernetzen? Reich Gottes bauen in Bayern ist Dein Anliegen? Dann bist Du bei uns genau richtig.

Wenn Du Dich angesprochen fühlst, dann nimm umgehend mit Jürgen Chitralla, dem Leiter des Landesverbandes, Kontakt auf: juergen.chitralla@befg-bayern.de

Wir freuen uns auf Dich!

Vorschau

15.09.2018

WOW-TIME

in Gunzenhausen S. 8

22.09.2018

Marsch für das Leben

in Berlin S. 9

13.10.2018

Frauentag

in Forchheim S. 10

14.10.2018

Gemeindetag

in Schwabach S. 11

20.10.2018

Seniorentag

in Augsburg S. 12

10.11.2018

Missionskonferenz

in Salzburg S. 13

06.04.2019

Ratstagung des
Landesverbandes
in Gunzenhausen

Redaktionsschluss:
24.09.18

Alle Artikel sollten folgende Inhalte besitzen:

- Name und Gemeinde des Autors
- Daten zu Gemeinde und Stadt oder zur Veranstaltung
- Bilder mit Beschreibung der Szene
- Flyer, falls für Veranstaltungen vorhanden

Eure Astrid Harbeck | sekretariat@befg-bayern.de

Rückblick

Shampoos statt Schampus

Pastorenverabschiedung in der EFG Landshut

Autor: Hugo Ganslmayer
➔ EFG Landshut

„Der Pastor kommt, der Pastor geht. – Hauptsache, die Kirche steht!“ ... Wirklich?

Nicht, wenn es nach Pastor Jhonny Walzer geht, dem Stillstand ein Greuel vor dem Herrn ist. Besonders der Stillstand der Kirche.

Und so hat er einiges in Bewegung gebracht in seiner aktiven Landshuter Zeit. Dem Motto „Nur wer viel ändert bleibt sich treu.“ ist er treu geblieben und hat so manches verändert.

Die meisten konnten da mitgehen. Viele sind gern gekommen, wenige sind gegangen. Möglichkeiten, in der Gemeinde anzukommen, gab es in seiner Ära einige, auch dank des etwas stilleren, aber nicht weniger erfolgreichen Engagements seiner Frau Nadine. Und so füllten sich die letzten Jahre die Mutter-Kind-Gruppe, die Gottesdienste und der Winterspielplatz der

Gemeinde Landshut mit vielen Besuchern. Die meisten kamen wieder, manche sind geblieben. Auch das Pastorensteckenpferd Taufe musste sich nicht im Stall verstecken.

Und viele sind auch gekommen zu Jhonnys Verabschiedung am 28. Juni 2018, obwohl seine Pastoreneinführung noch gar nicht groß verblasst ist. Denen, die kamen, wurde dennoch einiges zur Auffrischung des guten Gedächtnisses geboten.

Der Pastor von Life 21, Heinz Ulrich, machte aus der Festpredigt eine Nachhilfestunde über exponentiales Wachstum und illustrierte das mathematische Prinzip dahinter mit sich verdoppelnden Reiskörnern. Das

Ergebnis seiner Rechenarbeit:

All die Mühe, die wir in Jüngerschaft investieren, trägt langfristig Frucht weit über unsere Berechnungen hinaus.

Eine starke Lobpreisband rund um Natalie Betz zeigte daraufhin vierfachen Eifer und sorgte dafür, dass der Gottesdienst nicht allzu wortlastig wurde. Damit nahm sie die Aussage von Dr. Harald Fauser vorweg, der für „Gemeinsam für Landshut“ Jhonnys Jahre zusammenfasste mit dem Fazit: „Die Kirche rockt!“

Sie kann aber nicht nur rocken, sie kann sogar Klassik. »

Beim
Segensgebet

v.l.: Lisa Brunken, Nadine und Jhonny Walzer, Jürgen Sikorski



Auch Mozart ließ grüßen. Die Pianistin Ariane Kufner und der Geiger Christoph Ganslmayer hauchten alten Noten neues Leben ein. Für manche ein Gänsehautmoment, obwohl, wer ihn kennt, bei einem Abschiedsgottesdienst für Jhonny Walzer ja eher mit Heavy Metal gerechnet hätte. Aber kommt nicht aller gute Metal von der Klassik her?

Und haben sich nicht alle Glatzen aus einst hoffnungsvollem Haupthaar entwickelt? Der Dritte Bürgermeister Landshuts, Erwin Schneck, verglich Jhonnys Bruce-Willis-Frisur mit seiner eigenen und entdeckte da durchaus Gemeinsamkeiten. Mit gleicher Freude entdeckte er darüber hinaus auch viel Gutes an Jhonnys anderen Beiträgen zu Landshuter Leben und Kultur. Oder meinte er gar den Beitrag der Gemeinde? Naja, wer den Zeigefinger ehrt, ehrt auch den Leib, oder?

Noch größere Freude zeigte Philipp Lasson im Namen des Gemeindejugendwerks mit einer exzellenten Imitation eines lebenden Smileys, wohl, weil Jhonny dorthin als Jugendpastor kommt. Mehr Vorfreude geht nicht ohne Boybandkreischen. Nicht schlecht, Jhonny! Hier grade am Gehen, dort schon angekommen! Groß auf Erwartungen warten musst du nicht!

Aber auch in Landshut kam Jhonnys Charme auch über die eigene Gemeinde hinaus durchaus an. Für den Beitrag zur guten Zusammenarbeit des Leibes Christi in Landshut dankte die Ökumenebeauftragte der evangelischen Christuskirche, Annette Rapp. Und das in einer Kürze, von der viele Prediger et-

was lernen könnten. Kurz statt weilig war die Devise.

Natürlich kam auch der Gelehrte selbst zu Wort, wer hätte es ihm verwehren können? Er nutzte es für einen lobenden Rückblick auf erfahrene Unterstützung, aber ebenso für einen daumendicken Fingerzeig auf die Notwendigkeit, sich auch nach ihm weiterzuentwickeln statt – Ja, Ihr habt es erraten! – stillzustehn. Ironie dabei: Ihm selbst blieb bei diesem Wunsch gar nichts anderes übrig, weil ihm nur ein Standmikro zur Verfügung stand, das den weichen Gang geschmeidig starker Schritte, der sonst seine Wanderpredigten auf der Bühne ausmacht, etwas bremste. Ungebremst hingegen war sein Vertrauen in die Gemeinde, der er besonders seine Frau und seine Kinder ans Herz legte, für die Zeiten, in den er ab jetzt unterwegs sein wird.

Dass Menschen, die uns zum Segen geworden sind, auch selbst Segen brauchen, daran erinnerte ganz praktisch die

Gemeindeleitung in Gestalt von Dr. Jürgen Sikorski und Lisa Brunken, die Jhonny und Nadine in Gottes Hände legten, auch dies ein Akt des Loslassens nach langer Zusammenarbeit.

Was konnte diesem Auftakt noch folgen?

Geniales für den Gaumen, Gutes für den Magen beim gemeinsamen Mittagessen natürlich. Damit man gestärkt in die zweite Runde gehen konnte.

Die war geprägt von Dankbarkeit. Gleich ob Pastor in Badehosen oder Pastor im Smoking, der Mann wurde (und wird) geliebt. Weil er es immer wieder schaffte, sehr unterschiedliche Leute zusammenzubringen. Ihn ziehen zu lassen war daher für die Gemeindeleitung kein Grund, die Sektkorken knallen zu lassen. Daher gab es Shampoos statt Schampus, in vielen kleinen Flacons mit seinem Bild dran. Auf dass auch weiterhin jedes gute Haar, das man noch an ihm findet, ordentlich glänzen kann. Ein glänzender Abschied, fürwahr. ■



Rückblick

Pastoreneinführung

Siegfried Riehl ist neuer Pastor der EFG Gunzenhausen

Autor: Siegfried Großer

➔ EFG Gunzenhausen

Am Sonntag den 24. Juni 2018 wurde in einem Gottesdienst Pastor Siegfried Riehl in sein Amt als neuer Pastor der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (EFG) Gunzenhausen eingeführt. Ein buntes, vielfältiges Programm bildete den Rahmen.

Riehl, verheiratet mit Ingrid und Vater von vier erwachsenen Kindern, war seit 1994 im kanadischen Toronto als Missionar und Pastor tätig. Jetzt führte es ihn in seine Heimat zurück.

Die Kindergottesdienstgruppe trug zwei Lieder vor und überreichte Blumen. Ein Spontanchor erfreute das Ehepaar Riehl ebenfalls mit zwei Liedern.

Grüßworte überbrachte der Bürgermeister der Stadt Gunzenhausen, Karl-Heinz Fitz. Es schloss sich Pfr. Dr. Markus Steinhilber, Leiter des geistlichen Zentrums Hensoltshöhe an, der auch für die Evangelische Allianz Grüße ausrichtete.

Beim Segensgebet

v.l.: Pastor Mathias Barthel, Gemeindevorstandsmitglied Manuel Lutz, Ehepaar Ingrid und Siegfried Riehl, verdeckt Jürgen Fahr, Max Wiedenmann, beide frühere Älteste, Pastor Günther Sarx

Beide betonten die Notwendigkeit und Fruchtbarkeit eines guten Zusammenwirkens. Dekan Klaus Mendel war wegen anderer Termine verhindert. Er ließ es sich aber nicht nehmen, nach dem Gottesdienst zu kommen und Gespräche und Gemeinschaft zu suchen. Grüße überbracht wurden ebenso von Helmut Jarsetz, Leiter von Hearts On Fire. In dieser missionarischen Organisation ist auch Siegfried Riehl, von vielen einfach Siggie genannt, aktiv.

Die Predigt hielt der ehemalige Interimpastor Mathias Barthel. Das Thema lautete „Zusammengestellt“ und machte deutlich, dass nur durch Zu-

sammenwirken und Zusammenwachsen und gegenseitiges Wohlwollen ein fruchtbares Miteinander von Gemeinde und neuem Pastor möglich wird.

Die Segnung von Ehepaar Riehl wurde dann in Anwesenheit des ehemaligen Pastors Günther Sarx und Vertretern der Gemeindeleitung durchgeführt.

In einer kurzen Rede führte Pastor Riehl ein Zitat von Billy Graham an: „Der Wille Gottes wird uns nicht dahin führen, wo die Gnade Gottes uns nicht tragen wird.“

Ein gemeinsames Mittagessen bildete den krönenden und gemeinschaftsfördernden Abschluss des Tages. ■



Lobpreisabend WOW-TIME

EFG Gunzenhausen lädt am 15. September zum Lobpreisabend ein



**WOW-TIME
- BERGSTETTEN -**

**15. September 2018
um 19.30 Uhr**

• bei Fam. Max Wiedenmann,
Lagerplatz Bergstetten
Am Anger 1
86687 Kaisheim/Bergstetten

Eintritt frei

HEARTS
ON
FIRE E.V.
ZU GOTTES EHRE

Herzliche Einladung
zu einem Lobpreisabend
mit ermutigenden
Glaubenserfahrungen
und biblischer Botschaft.

Lasst uns an diesem Abend mit Dank und Lob zusammenkommen um Gott die Ehre zu geben, denn er ist es wert, dass man ihn ehrt.

Johannes 4,23: "Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden: denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter."

www.hearts-on-fire.org
info@hearts-on-fire.org
www.facebook.com/HeartsOnFireEV

Impressum

■ V. i. S. d. P. und Redaktion

Astrid Harbeck
Sekretärin des Landesverbandes

Im Spargelfeld 16
91336 Heroldsbach

☎ 09190 2929538

✉ sekretariat@befg-bayern.de

🌐 www.befg-bayern.de

■ Herausgeber

Landesverband Bayern
im BEFG K.d.ö.R.

■ Titelfoto

Trauner / photocase.com

■ Kontoverbindung

SKB Bad Homburg

IBAN:

DE24 5009 2100 0000 1825 08

BIC: GENODE51BH2

Die mit dem Namen des jeweiligen Autors gekennzeichneten Artikel geben dessen Meinung wieder und nicht in jedem Fall die Meinung der Leitung des Landesverbandes Bayern.

Marsch **2018** für das **Leben**

Berlin · 22.09.2018

Menschenwürde ist unantastbar



Ja zu jedem Kind

Selektion und Abtreibung beenden

13 Uhr vor dem Reichstag · facebook.com/marschfuerdasleben · www.marsch-fuer-das-leben.de

Teilnehmer-Informationen und Sonderbusse: B✓L Bundesverband Lebensrecht e. V. · 10119 Berlin · (030) 64494039 · Spendenkto. DE21 3706 0193 6006 2570 10

Veranstaltung Frauentag

Thema: „Als Frauen unsere Stärke kennen und in sie hineinwachsen“
13. Oktober 2018 in der EFG Forchheim

Fühlst du dich stark? Vielleicht. Aber wenn du auf die Herausforderungen deines Alltags schaust, auf Misserfolge und Tiefschläge – vielleicht auch nicht.

In jeder von uns steckt ein Funken Stärke, der entfacht werden kann. Der Frauentag will dir Mut machen, dies neu zu entdecken. Gott lädt uns als Frauen ein, unsere Stärke anzunehmen und wachsen zu lassen. Denn damit kann er einiges bewirken. ■

Programm:

- 9.30 Uhr Ankommen und Stehkaffee
- 10.00 Uhr Vormittagsprogramm mit gemeinsamem Singen und Beten, Referat zum Thema
- 12.00 Uhr Mittagessen und Pause
- 13.30 Uhr Workshops
- 14.30 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken
- 15.15 Uhr Nachmittagsprogramm mit Referat von Christina Ott
- 16.30 Uhr Ende

Referentin:

Christina Ott

Sie arbeitet als Krankenschwester und als Psychologische Beraterin.

Mit ihrem Mann Johannes lebt sie in Schmalkalden /Thüringen und hat zwei erwachsene Kinder.



Termin:

13. Oktober 2018

9.30-16.30 Uhr

Kosten:

15 Euro (inkl. Verpflegung)

Infos und Anmeldung:

bis 8. Oktober

Elisabeth Malessa

Mail:

elisabeth.malessa@gmx.de

Tel.: 09852 61 67 17

Veranstaltungsort:

EFG Forchheim

Am Siechhaus 4

91301 Forchheim



Fachbereich Familie und Generationen

www.familie-und-generationen.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.



Veranstaltungen Gemeindetag

in der EFG Schwabach am Sonntag, 14. Oktober 2018

Thematik:

Wir befinden uns inmitten einer breiten gesellschaftlichen Entwicklung: Klassische Formen von verbindlicher Zugehörigkeit nehmen ab, festgefügte Leitungsstrukturen werden immer misstrauischer beäugt und der Wunsch, sich möglichst lange alles offen zu halten, wird sehr groß geschrieben. All diese

Tendenzen zeigen sich auch in christlichen Gemeinschaften. Möglicherweise führt uns die zu beobachtende „Verflüssigung von religiösen Institutionen“ wieder stärker an das Neue Testament heran. Wir werden daran erinnert, dass Kirche nicht aus toten Steinen, sondern aus lebendigen Menschen besteht. Müssen wir „Kirche“ flexibler in

ihrer Struktur, mobiler von ihren Standorten und flacher in Bezug auf das Leitungsverständnis denken und leben?

Gemeinsam wollen wir uns am Gemeindetag diesen aktuellen Herausforderungen stellen und nach Antworten fragen. ■



Landesverband Bayern

www.befg-bayern.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

14. Oktober 2018

Quo vadis, Gemeinde?



Referent:

Jens Stangenberg, Jahrgang 1965, ist seit 1991 Pastor im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden und hat 2005 mit einem Team die Zellgemeinde Bremen gegründet.

Seit seiner Studienzeit begleitet ihn das Thema, wie eine Gemeinde beständig „auf dem Weg“ bleiben kann. Die Zellgemeinde versteht sich als Experiment, immer neu dynamische Formen von „Kirche“ auszuprobieren.

Termin:

14. Oktober 2018

10.00-17.00 Uhr

Kosten:

Die Teilnahme ist kostenlos - eine Kollekte wird erbeten

Anmeldung:

bis 10. Oktober

Heike Mühlen

Mail: heike.muehlan@gmx.de

Tel.: 09171 7 05 36

Veranstaltungsort:

EFG Schwabach

Penzendorfer Straße 63 a

91126 Schwabach

www.efg-schwabach.de

Veranstaltung Seniorentag

Leben im Horizont der Ewigkeit –
Wie wir die Angst vor Sterben und Tod überwinden!
am 20. Oktober 2018 in der EFG Augsburg

Inhalt:

Nach wie vor gehören Sterben und Tod zu den verdrängten Themen unserer Zeit. Auch viele Christen fürchten ihr irdisches Ende. Oft fehlen uns hoffnungsvolle Vorstellungen darüber, was im Sterben passiert. Der Himmel erscheint uns sehr fern. Vor allem führt die zunehmende Unkenntnis biblischer Perspektiven des Ewigen in Angst und Tabuisierung.

Zu diesem Tag sind nicht nur Senioren, sondern alle Interessierten herzlich willkommen!



Landesverband Bayern

www.befg-bayern.de

Im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.d.R.

20. Oktober 2018

Leben im Horizont der Ewigkeit

Wie wir die Angst
vor Sterben und Tod überwinden!

Überregionaler Seniorentag



Referent:

Horst Stricker (Jg. 1938) war 38 Jahre lang Pastor im BEFG – davon acht Jahre im Ruhrgebiet und 30 Jahre in Kempten. Nebenamtlich lehrte er zehn Jahre an berufsbildenden Schulen Religion.

Er ist seit 45 Jahren verheiratet mit Trudi, hat vier Kinder und 14 Enkelkinder. Seit 2001 befindet er sich im Ruhestand.

Er führt Seminare durch und schreibt Bücher z.B. das Buch „Heute noch im Paradies“ und „Welch ein Mensch“.

Termin:

20. Oktober 2018
10.00-16.00 Uhr

Kosten:

15Euro/25 Euro
pro Person/Ehepaar
(inkl. Verpflegung)

Anmeldung:

bis 6. Oktober

Astrid Harbeck

Mail:

sekretariat@befg-bayern.de

Tel.: 09190 2 92 95 38

Veranstaltungsort:

EFG Augsburg

Wolfgang-von-Gronau-Str.1
86159 Augsburg

Weitere Infos:

Hans Lingener

Seniorenbeauftragter
des Landesverbandes
Landshuter Allee 13d
86399 Bobingen

Tel: 08234 28 41

Mail:

senioren@befg-bayern.de

Veranstaltungen

Missionskonferenz

„Wie geht Mission?“

am 10. November 2018 in der Baptistengemeinde Salzburg

Redner:

Daniel Gonzalez, Kuba

ist Missionar und Gemeindegründer in Kuba. Durch sein Engagement wurden im kubanischen Bund etliche neue Gemeinden gegründet. Mit Begeisterung und einem tiefen Glauben hat Daniel Spuren in der kubanischen Gesellschaft hinterlassen.

Über die Frage, wie die Ortsgemeinde neue missionarische Kraft entwickeln kann, und welche Grundhaltungen entscheidend sind, damit Gemeinden sich ganz neu ihrer Umgebung zuwenden, wird Daniel Gonzalez reden.

Carlos Waldow, Brasilianer und Missionsreferent der EBM International wird über die Rolle der Weltmission im Leben der Ortsgemeinde, über Chancen und Grenzen, die die unterstützenden Gemeinden haben, sprechen. ■



Bund der
Baptistengemeinden
in Österreich



Landesverband Bayern

www.befg-bayern.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Termin:

10. November 2018
10.00-17.00 Uhr

Kosten:

9 Euro
(nur Getränke und Snacks)
Asylbewerber mit Karte: 2 Euro

Anmeldung:

bund@baptisten.at

Veranstaltungsort:

Baptistengemeinde Salzburg
Schumacherstraße 18
5020 Salzburg
Österreich

